



16 Tage / 15 Nächte. Datum nach Wahl



Tokyo (3 Nächte, Tagesausflug Nikko)
 Takayama (1 Nacht) Shirakawa
Kanazawa (2 Nächte) Kyoto (3 Nächte)
Nara (1 Nacht) Mt. Koya San (1 Nacht)
Himeji (1 Nacht) + Miyajima (2 Nächte)
+ Osaka (1 Nacht)

kulturerbe UNESCO

Die einzigartige Kultur Japans erleben Sie auf dieser Zeitreise zum Kulturerbe des Landes: Die Religionen des Buddhismus und Shintoismus vereint in der riesigen Tempelanlage von Nikko, traditionelle Samurai-Villen und Teehäuser ganz aus Holz und Papier in Takayama und Kanazawa, ein Tempelberg mit mystischer Gräberstadt auf dem Koya-san und die Wiege der Japanischen Kultur - Nara. Diese Reise führt Sie von einem kulturellen Höhepunkt zum Nächsten. Sie erhalten einen vertieften Einblick in Geschichte und Traditionen des Landes. Im dynamischen Alltag erleben Sie, wie alt-Überliefertes bis ins heutige, moderne Japan wirkt.

Richtpreise pro Pers. in CHF	Leistungen	Option	Bemerkungen
Ab 2 Personen Economy-Hotels 4'520 Erstklasse-Hotels 5'620	Hotels, Ryokans und Kloster auf Mt. Koya san mit Frühstück. • 5 Abendessen in Ryokans und Kloster. • Englischsprachiger Assistent bei Ankunft in Tokyo. • Transport: Zug 2. Kl., Bus, Fähre. Separater Gepäcktransport (1 Gepäckstück pro Pers.). • Reisedok.	Ausflüge & Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren mit Reiseleiter zu Fuss und mit ÖV. Transfers bei An- und Abreise. Englisch sprechende kulturelle Reiseleiter. Zuschlag pro Person ab 2: 5'470 Zuschlag pro Person ab 6: 2'100	Reise ab Tokyo bis Osaka. Für internationale Flüge, andere Hotelkategorien, Hochsaisonzuschlag, Verlängerung oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.
Ab 6 Personen Economy-Hotels 4'270 Erstklasse-Hotels 5'010			

REISEROUTE

Tag 1	Ankunft in Tokyo, Transfer zum Hotel (3 Nächte), Tagesausflug nach Nikko	Hotel 3* oder 4*
Tag 1-3	Tokyo gehört zu den spannendsten Städten der Welt. Im Laufe des 18. Jh. wurde das kleine Dorf Edo definitiv Hauptstadt des Inselreiches, "Hauptstadt des Ostens" benannt. Die Stadt erlebt seither ein rasantes Wachstum und erfindet sich immer wieder neu. Wolkenkratzer und moderne Eisenbahnlinien neben Tempeln und historischen Monumenten symbolisieren das Zusammentreffen von Tradition und Moderne, aus dem etwas Eigenes entsteht. Von oben betrachtet mag das Stadtbild Tokyos, das keinen gewachsenen Stadtkern hat, als Stadtwüste ohne erkennbares Muster erscheinen. Freie Flächen gibt es kaum, alles ist zum grössten urbanen Gebiet der Welt zusammengewachsen, in dem über 37 Millionen Menschen leben. Doch die Stadt erweist sich als sehr vielseitig und kontrastreich. Der Kaiserpalast im Herzen der Stadt ist ein Ruhepol und ein völliger Gegensatz zu den belebten Einkaufsstrassen im Ginza-Viertel, wo hypermoderne Gebäude einen reizvollen Kontrast zum eher dörflichen Charakter der Wohngebiete bilden. Ueno ist das kulturelle und historische Zentrum der Stadt und bietet neben den belebten Strassen auch ein ruhiges und ursprüngliches Ambiente. Abends lockt das pulsierende Leben in den Vergnügungsvierteln Asakusa und Roppongi mit ihren zahlreichen Kinos, Theatern und Restaurants. Ein japanisches Sprichwort besagt, man solle nie von etwas sagen, es sei 'schön' oder 'grossartig', bevor man nicht Nikko gesehen habe. Die Stadt gehört zu den wichtigsten religiösen Zentren Japans und wartet daneben mit grossartigen Naturschönheiten auf. Die Gegend um Nikko war schon seit jeher ein heiliger Ort, wo man Gottheiten und übernatürliche Wesen verehrte. Seit dem 8. Jh. sind hier über 50 Tempel und Schreine gegründet worden. An kaum einem anderen Ort ist die Verschmelzung von Shintoismus und Buddhismus so gut sichtbar wie in Nikko. So sind die meisten Tempel gleichzeitig auch Schreine und die meisten Schreine auch Tempel. Die Hauptattraktion stellt dabei der Toshugu-Schrein dar. Der Schrein besticht durch die Fülle an Verzierungen und Dekorationen und ist ein Symbol der Autorität und des Machtanspruches. Ebenso wie der Toshugu gehören auch der Futurasan Schrein und der Rinno Tempel zum UNESCO Weltkulturerbe. Der Nikko-Nationalpark besticht mit seinen Flüssen, Seen und bewaldeten Hügeln, die zu Wanderungen und Spaziergänge einladen.	
Tag 4	Zug Tokyo - Takayama (1 Nacht)	Ryokan
	Versteckt im Distrikt Hida in den japanischen Alpen ist Takayama mit seinen zahlreichen traditionellen Gaststätten, Geschäften und Sak-Brauereien ein einzigartiges Beispiel bewahrter Geschichte. Die Region ist bekannt für seine Handwerkskünste, besonders Holzschnitzereien, Lackarbeiten und Strohartikel sind beliebte Souvenirs. Zu Fuss oder auf dem Fahrrad lassen sich die engen Gassen durch die alten charakteristischen Holzbauten am besten entdecken und gleichzeitig das Panorama mit vielen 3000er Berge rund um die Stadt geniessen.	
Tag 5	Bus Takayama - Shirakawago - Kanazawa (2 Nächte)	Hotel 3* oder 4*

Tage 5-6	<p>Das Dorf Shirakawa-go ist ein seltenes Beispiel, dass auch ganz gewöhnliche Wohnhäuser zum Weltkulturerbe werden können. Inmitten der wildromantischen Berge Japans leben noch heute die Bewohner dieser Dörfer in den traditionellen Häusern ihrer Vorfahren. Diese einzigartigen Häuser im Gassho-Stil erkennt man an den grossen dreieckigen, strohgedeckten Dächern, unterstützt durch ineinander greifende Balken. In seiner Form erinnert dies an im Gebet gefaltete Hände. Diese Dächer im 60 Grad Winkel sind perfekt an das örtliche Klima angepasst und somit kann im Winter der oftmals bis zu 4 Meter hohe Schnee vom Dach abrutschen. In den einzelnen Stockwerken lebt und arbeitet die Familie, wird das Getreide gelagert und oftmals sogar wertvolle Seidenraupen gezüchtet. Um dem teils heftigen Wind weniger Angriffsfläche zu bieten, sind beinahe alle Häuser in dieselbe Nord-Süd Richtung ausgerichtet. Damit bilden sie inmitten der malerischen Berglandschaft immer wieder eine tolle Kulisse und fantastische Fotomotive. Einige der Häuser sind für Besucher geöffnet.</p> <p>Kanazawas Ursprünge reichen als Festungsstadt ins 16. Jahrhundert zurück. Die von der mächtigen Meda-Familie errichtete Burg Kanazawa-jo wurde seit 1998 aufwändig restauriert. Aussergewöhnlich ist auch der japanische Garten Kenrokuen, der zu den prächtigsten des Landes zählt. Nördlich von Kanazawa erstreckt sich die Noto-Halbinsel ins Japanische Meer. Die hügelige Halbinsel ist bekannt für eine wilde Landschaft und raue Küstenstreifen. Der Ort Wajima am nördlichsten Zipfel der Halbinsel ist für seinen bodenständigen Fischmarkt bekannt.</p>	
Tag 7	Zug Kanazawa - Kyoto (3 Nächte)	Hotel 3* oder 4*
Tage 7-9	<p>Fast 1100 Jahre lang, von 794 und 1868, war Kyoto Kaiserresidenz und damit das bedeutendste religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Hier sammelten sich die Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, hier gelangten Architektur, Bildhauerei, Malerei und viele andere Künste zu höchster Blüte. Die Stadt gilt als "japanischer aller japanischer Orte", wo die Heian-Kultur bis heute lebendig ist und dient als Inbegriff einer nostalgischen Sehnsucht. Die unzähligen Paläste, Tempel, Gärten und die traditionellen Wohnhäuser aus Holz haben ihr ursprüngliches japanische Flair bewahrt. Fast 1'700 wichtige Kunstschatze befinden sich in der Region von Kyoto, darunter die Überreste des Kaiserpalastes, der Gold- und der Silberpavillon und der Haian-Schrein mit seinem berühmten Garten. Überdies können Vorführungen traditioneller Künste wie Blumenstecken oder Origami besucht oder im traditionellen Gion-Viertel das abendliche Ambiente genossen werden.</p>	
Tag 10	Zug Kyoto - Nara (1 Nacht)	Ryokan
	<p>Nara war von 715-785 die erste kaiserliche Hauptstadt, bis sie von Kyoto abgelöst wurde. Die Stadt gilt als Wiege der japanischen Kultur und Geburtsort der japanischen Kunst und Literatur. Von hier breitete sich der von China importierte Buddhismus auf und verbreitete sich in ganz Japan. Bis heute beherbergt Nara neben Kyoto die meisten Kulturschatze und die ältesten Tempel des Landes. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören der Horyu-ji und Todai-ji, die grössten und ältesten Holztempel der Welt und grossartigen Zeugen aus der Blütezeit des Buddhismus.</p>	
Tag 11	Zug Nara - Koya San (1 Nacht)	Kloster
	<p>Auf dem Koya-Berg, südlich von Osaka, auf einer Höhe von 900 m.ü.M, liegt das Dorf Koya-san. Hier befindet sich eine der grössten buddhistischen Tempel- und Klosteranlagen Japans. Unzählige Pilger strömen hierher, um das Grab des verehrten Priesters Kukai, der 816 die Shingon-Sekte gründete, zu besuchen. Es ist unmöglich, sich der starken atmosphärischen Wirkung dieses stillen, heiligen Bezirks mit seinen über 2000 Grabstätten, Tempeln und mächtigen Zedernbäumen zu entziehen.</p>	
Tag 12	Zug Koya San - Osaka - Himeji (1 Nacht)	Hotel 3* oder 4*
	<p>Die Stadt Himeji ist insbesondere berühmt für seine Festung, der "Burg des weissen Reihers", die aufgrund ihrer Schönheit und Eleganz zu den sehenswertesten Anlagen in ganz Japan gehört. Die erste befestigte Anlage stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jh., seine heutige Form jedoch erhielt die Burg Anfang des 17. Jahrhunderts.</p>	
Tag 13	Zug +Fähre Himeji - Hiroshima - Miyajima (2 Nächte)	Ryokan
Tage 13-14	<p>Erstaunlich schnell erbauten die Einwohner Hiroshimas aus der radioaktiven Asche eine lebendige Stadt, grösser und reicher als die alte, und liessen nur ein paar sorgfältig ausgewählte Spuren zur Erinnerung an die nukleare Katastrophe übrig. Anders als in Nagasaki, das die Atombombe gänzlich verdrängt zu haben scheint, wird man in Hiroshima immer wieder darauf gestossen, doch weniger mit morbider Trauer als mit Stolz auf die Bewältigung der Katastrophe - und mit der Hoffnung, dass sie sich niemals wiederholen möge. Offiziell heisst diese Touristenattraktion Itsukushima (Strenge Insel), zutreffender und verbreiteter ist jedoch die Bezeichnung Miyajima (Insel der Schreine). Auf ihr tummeln sich Touristen und zahmes Wild, dennoch ist viel vom Geist und Glanz dieses Ortes erhalten, der zu den heiligsten Japans zählt. Das grosse scharlachrote torii (Schreintor), das sich vor dem 593 gegründeten Itsukushima-Schrein aus dem Meer erhebt, ist wohl das vertrauteste kulturelle Emblem Japans. Der Mt. Misen gilt als geweihter Berg, viele seiner Tempelanlagen wurden bereits im 9. Jh. gegründet. Vom 530 m hohen Berg hat man einen wunderbaren Blick auf die Bucht und die Insellandschaft - die als eine der schönsten von Japan gilt.</p>	
Tag 15	Fähre + Zug Miyajima - Osaka (1 Nacht)	Hotel 3* oder 4*
	<p>Schon seit dem 4. Jh. ist Osaka ein bedeutendes Wirtschaftszentrum Japans. Der Handel war die Grundlage für den Wohlstand und den Reichtum der Stadt. Bis heute ist Osaka Heimat einer umtriebigen, etwas unübersichtlichen und verwirrenden Geschäftswelt, bietet aber auch eine junge und unabhängige Kultur und ein reiches Unterhaltungsangebot. Die Japaner selbst schätzen die offene Atmosphäre und die Aufgeschlossenheit der Stadt, die Bewohner sind bekannt für ihren Hang zu Witz und Humor. Wahrzeichen der Stadt ist die im 16. Jh. erbaute Burg, die zu den prächtigsten Bauten des Landes gehört. Die Burg wurde 1583 erbaut und seither immer wieder (teilweise) zerstört und neu aufgebaut. Von oben hat man einen schönen Blick auf Osaka. Der 593 erbaute Shitenno-ji ist der älteste buddhistische Tempel Japans.</p>	
Tag 16	Zug zum Flughafen. Ende der Leistungen.	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preis gemäss Tageskurs vom 01.11.2017. Für internationale Flüge, andere Hotelkategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.